



Peace Foundation Germany
TRAVEL FOR PEACE

c/o PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Im Breitspiel 11, 69126 Heidelberg

Peace Foundation- Germany Rede auf der ITB in Berlin am 7. März 2014:

Sehr geehrte Zuhörer!

Ich möchte Ihnen einige Gedanken zu dem Thema Friedensreisen und Begegnungen zwischen Deutschland und Norwegen präsentieren

1992 gründete ich die Stiftung Weiße Busse nach Auschwitz mit der Zielsetzung den stark zunehmenden Rechtsradikalismus, Neonazismus und Fremdenfeindlichkeit in Norwegen zu stoppen. Es gab damals in sehr vielen Städten in Norwegen lokale Vereine. Die Mitglieder wurden immer gewalttätiger und es gab sogar Todeslisten. Mein Gedanke war, dass Jugendliche in der 10. Klasse im Alter von 16 Jahren eine Klassenfahrt nach Auschwitz und Birkenau, Sachsenhausen und Ravensbüch machen sollen um zu verstehen, dass es diese Konzentrationslager wirklich gegeben hat, und wozu extreme Ideologien führen können. Die Fahrten sollen eine effektive Impfung gegen den Rechtsradikalismus und Fremdenfeindlichkeit sein.

Es war 1992 so gefährlich, dass das Antirassistische Center in Norwegen uns warnte auf die Busse zu schreiben wer wir sind und wohin wir fahren, sie hatten Angst, dass die Busse von Neonazis sowohl in Norwegen als auch in Schweden angegriffen werden. Heute sind alle lokalen Gruppen aufgelöst. Nach einer Klassenfahrt sind die Jugendlichen oft in die Rechtsradikalen Milieus gegangen haben erst die Mädchen bewegt raus zu gehen und die Gruppen haben sich dann von selbst aufgelöst. Der harte Kern ist dann oft nach Schweden ausgewandert.

Wir haben auch Zeitzeugen mit auf unseren Fahrten. Es gibt ja nicht mehr so viele Zeitzeugen die den 2. Weltkrieg erlebt haben, es gibt aber leider wieder sehr viele neue Zeitzeugen von neueren Konflikten, so wie von Ruanda/Burundi, Kambodscha, dem alten Jugoslawien usw. Die Zeitzeugen erzählen ihre Erlebnisse und wenn wir sie fragen was wir machen müssen, um zu verhindern, dass dies nicht noch einmal geschieht sagen die meisten, das schlimmste was es gibt ist Gleichgültigkeit. Ich habe noch niemanden gesehen, der gleichgültig von unseren Fahrten zurückgekommen ist.

Wir zeigen aber auch wie wichtig Kultur und Demokratie ist. Kultur zeigen wir in der schönen Stadt Krakau und wir vermitteln, dass wir stolz auf unsere eigene Kultur sein sollen und dass wir froh sein sollen dass es eine Vielzahl von Kulturen gibt. In dem spannendem Berlin zeigen wir die Bedeutung von Demokratie und Menschenrechte.

Für diese Arbeit habe ich in Norwegen die königliche Goldmedaille bekommen.

1998 hatte ich mein Ziel erreicht, alle lokalen Neonazi-Vereine waren aufgelöst, nur Vigrig operierte noch im Internet. Nach den Erfahrungen, die ich bis jetzt gemacht hatte, meinte ich, dass die Fahrten noch viel mehr Themen beinhalten sollten, so wie



Peace Foundation Germany
TRAVEL FOR PEACE

c/o PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Im Breitspiel 11, 69126 Heidelberg

Menschenrechte, die unantastbare Würde eines jeden Menschen, demokratische Prozesse und was jeder Einzelne beitragen kann.

Ich gründete die Organisation Aktive Friedensreisen Travel for Peace.

Wir wollen Jugendlichen den Glauben geben, dass Konflikte gelöst werden können, dass Frieden geschaffen werden kann, und dass ihre eigenen Haltungen und Handlungen ausschlaggebend sind.

Ich hatte selbst eine schwierige Kindheit, beide Eltern waren Alkoholiker, es gab Gewalt, Übergriffe, und fehlende Umsorgung. Ich bin in Heidelberg geboren, bin aber teilweise in der DDR bei meiner Oma aufgewachsen. Ich weiß was Gehirnwäsche ist. Zum Glück habe ich nach einiger Zeit verstanden, dass mein Leben nicht kaputt war, sondern dass ich viele Spezialkenntnisse über Alkoholismus, Psychopathie und Hunger hatte. Die fehlenden Schulkenntnisse habe ich in der Schule des Lebens nachgeholt. Diese ganz speziellen Erfahrungen sind die Grundlage für mein Engagement. Ich möchte zeigen, dass wir alle Ressourcen haben und dass wir alle zu einer besseren Welt beitragen können.

Mein norwegischer Mann hat in Heidelberg Medizin studiert und wir sind 1965 nach Norwegen gezogen.

Für mich war es sehr wichtig zu vermitteln, dass Deutschland heute nichts mehr mit dem Nazismus zu tun hat, dass Norwegen und Deutschland schon immer gute Handelspartner und Freunde waren und auch Kulturell vieles gemeinsam haben. Die Ausnahme waren leider die 5 Jahre wo Norwegen von den Nazis besetzt war.

Gleich nach dem 2. Weltkrieg hatte man sich bemüht wieder ein gutes Verhältnis zwischen Deutschland und Norwegen herzustellen. Ich glaube auch, dass der frühere Sozialdemokrat, Bürgermeister von Berlin und später Kanzler, Willy Brandt, dazu beigetragen hat. Er hatte eine große Glaubwürdigkeit in dem norwegischen Volk und war auch stark an Norwegen gebunden.

Willy Brandt hat selbst am eigenen Körper die Naziideologie erfahren. Er musste aus Deutschland flüchten. Es wurde ein damaliger Asylant in Norwegen und bekam Aufenthaltsgenehmigung. Er heiratete eine Norwegerin und stiftet Familie. Außerdem nahm er die norwegische Staatsbürgerschaft an. Er hat später die deutsche Staatsbürgerschaft zurückgenommen. Seine weitere Geschichte ist hier bekannt. Ich will hier unterstreichen, dass seine Ansehung und Glaubwürdigkeit in Norwegen noch immer vorhanden ist. Er ist das Bild vom deutschen Widerstandskämpfer gegen das Nazi-Regime und er war eine Garantie dafür, dass man Deutschland wieder vertrauen kann. Er hat aber auch von den norwegischen Sozialdemokraten viel gelernt, die von dem Gedanken der Konfrontation und Revolution abgekommen waren.

Selbst wenn das politische Norwegen mit dem 2. Weltkrieg schon vor vielen Jahren fertig war, gibt es noch immer Menschen in Norwegen, die negative Bemerkungen



Peace Foundation Germany
TRAVEL FOR PEACE

c/o PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Im Breitspiel 11, 69126 Heidelberg

gegenüber Deutschen machen, das habe ich auch selbst erfahren. Ich glaube, dass ein Treffen zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen sehr positiv zur Versöhnung beitragen kann.

Es sind jetzt über 290 000 Schüler, Lehrer und Eltern auf die Fahrten nach Krakau und Berlin mit Weiße Busse nach Auschwitz und Aktive Friedensreisen gefahren. Das sind über 5 % der norwegischen Bevölkerung. Aus den Rückmeldungen können wir entnehmen, dass man besonders unser Berlin-Programm liebt und einige kommen zurück um sich hier auszubilden oder Ferien zu machen.

Wir vermitteln das neue demokratische Deutschland. Wir besuchen auch das Stasi-Gefängnis in Hohenschönhausen um die Diktatur nach dem 2. Weltkrieg zu zeigen und wir gehen in die Gedenkstätte in der Bernauer Straße um zu zeigen wie wichtig Demokratie ist und zu was Diktaturen führen können. In diesem Jahr sind wir mit 10 Bussen am 9. November in Berlin um aktiv bei dem 25jährigen Jubiläum der Fall der Berliner Mauer dabei zu sein.

Unsere Absicht ist es, unter dem Besuch in Deutschland und Berlin ein so richtiges Bild wie möglich von dem heutigen Deutschland zu geben. Am Ende der Fahrt sollen unsere Gäste mit einem positiven Bild von Deutschland nach Hause gehen.

Auf unseren Fahrten zeigen wir bewusst das neue Deutschland und die wunderbare Stadt Berlin. Unser Fokus auf das heutige Deutschland hat uns zu einem bedeutenden Akteur gemacht, wenn es gilt Deutschland zu präsentieren.

Ich habe für diese Arbeit das Bundesverdienstkreuz bekommen.

Ich habe nun auch die Organisation - Peace Foundation Germany – gegründet. Ich möchte deutschen Jugendlichen das schöne Norwegen zeigen und ihnen die Möglichkeit geben norwegische Jugendliche zu treffen. Gemeinsam sollen sie über Menschenrechte, Menschenwürde und die Erhaltung der Natur diskutieren. Der Treffpunkt ist Landeskogen Peace Center am schönen Byglandsfjord, ein früheres Lungensanatorium, das ich zu einem Friedenszentrum ausbaue. Dort gibt es Ausstellungen, Konferenzzimmer, Tipi-Zelte und am 1. September öffnet dort ein Elch Park, wo man zahme Elche streicheln kann.

Ich glaube, dass ein Treffen zwischen deutschen und norwegischen Jugendlichen sehr positiv zu einem besseren Verständnis beitragen kann. Ich habe noch sehr in Erinnerung wo Adenauer und De Gaulle sich entschieden hatten, dass die Deutschen und Franzosen Freunde sein sollten. Es gab viel Austausch zwischen Jugendlichen und wir wissen ja wie positiv das war.

Die norwegische Landschaft ist eine der schönsten und am meisten variierten Landschaft in Europa. Eine spannende Küstenlinie gibt die Einfallspforte zu



Peace Foundation Germany
TRAVEL FOR PEACE

c/o PKF Riedel Appel Hornig GmbH, Im Breitspiel 11, 69126 Heidelberg

unzähligen Fjorden mit Gebirgen, abwechslungsreiche Natur, schöne Kulturlandschaften und Wasserfälle. Hier gibt es sauberes Wasser, viel Platz und große Kontraste. In Norwegen gibt es viele Aktivitätsangebote, sowohl wie am Land als auch auf dem Wasser. Selbst in den Städten ist der Abstand zu den Naturerlebnissen kurz. Norwegen ist ein Land wo es noch viel Platz gibt und die einmalige Natur stimuliert zum Philosophieren.

Gerade deshalb ist unser Thema über die Veränderungen in unserem Klima sehr wichtig. Wenn wir nichts tun wird es eine Klimakatastrophe geben. Wir brauchen eine starke Grasrootbewegung von Menschen die über die Klimaveränderungen bekümmert sind und unsere Politiker zum Handeln beeinflussen. Wir müssen verhindern, dass neue von Kohle gefeuerte Kraftwerke gebaut werden, die nicht CO2 auffangen und deponieren. Um zu verhindern, dass die Klimaveränderungen die Welt die wir geerbt haben zerstören wird, müssen unsere Emissionen mit 60-80 % in den nächsten 10 Jahren vermindert werden. Im Moment steigern wir unsere Emissionen um 3 % jedes Jahr.

Wir hoffen, dass die deutschen Jugendlichen die nach Norwegen kommen, wunderbare Naturerlebnisse bekommen und gute Freundschaften mit norwegischen Schülern aufbauen können und viel über Frieden, Milieu und Versöhnung lernen.

Ich will mit den Worten Mahatma Gandhi abschließen.

„Du musst die Veränderung in der Welt sein, die Du in der Welt sehen willst.“